

Mit starker Defense läuft es gleich viel besser

Basketball-Oberliga: Böblingen Panthers feiern mit dem 81:59 gegen BBU Ulm II ihren dritten Sieg in Serie – Auch die Lady-Panthers sind gegen Ulm II erfolgreich

Die Böblingen Panthers haben in der Basketball-Oberliga der Männer eine kleine Siegesserie gestartet. Das 81:59 gegen BBU Ulm II war der dritte Sieg in Serie. „Über alle Viertel gesehen war das bisher unser bestes Spiel“, lobt Coach Al Elliott, der aber dennoch nicht zu hundert Prozent zufrieden ist.

BÖBLINGEN (atz/red). „Schon in der Hinrunde hätten wir in Ulm gewinnen müssen, auch gegen Heilbronn und Konstanz haben wir selbst zu viele Fehler gemacht.“ Dann ist da noch die Niederlage am Grünen Tisch gegen Remseck, wegen einer Fehlkommunikation hinsichtlich des Spielberichts. „Nur Kirchheim und Oberelchingen waren wirklich besser als wir“, räumt der Trainer ein. „Ich will gar nicht dran denken, wo wir in der Tabelle stehen könnten.“

Inzwischen läuft es aber. Al Elliott hat auch schon ausgemacht, woran das liegt: „Wir spielen jetzt eine gute Verteidigung, stehen hinten viel besser“, lobt er. Das ist auch seine Philosophie von Basketball. Ein erfolgreiches Team muss gemeinsam in der Defense ackern, sich darauf konzentrieren, das einzustudieren. Genau das funktioniert gegen die Ulmer hervorragend. In den einzelnen Vierteln ließ die SVB gerade mal 15, 14, 14 und 16 Zähler des Kontrahenten zu.

„Offense kommt irgendwann automatisch“, ergänzt der Coach. Und auch das machen seine Panthers langsam Fortschritte. Wobei ihnen dieses Mal auch zugutekam, dass Marko Bjelosevic seine Prüfungen hinter sich hat und nach einer vollen Trainingswoche zurück auf dem Feld ist. 27 der 81 SVB-Punkte – also ein Drittel – kamen von ihm. Auch Neuzugang David Blackburn, der dieses Mal auf 17 Zähler kam, erweist sich als Gewinn. „Zufrieden mit der Saison bin ich aber erst, wenn wir alle Spiele in der Rückrunde gewinnen“, gibt Al Elliott ein ehrgeiziges Ziel vor.

SV Böblingen Panthers: Adams (2), Bjelosevic (27/davon 1 Dreier), Blackburn (17/1), Elliott, Kayser (14), Pugh (12), Shabani (9).



Nach Prüfungen wieder dabei und gleich Topscorer: Marko Bjelosevic (am Ball) erzielte 27 Punkte für die Böblingen Panthers Foto: Shot/Archiv

Erstmals seit längerem konnte Coach Franz Arbing von den Böblingen Lady-Panthers gegen BBU 01 Ulm II auf eine fast volle Bank blicken. Zehn Spielerinnen standen ihm in der Oberliga der Frauen zur Verfügung. Auf der anderen Seite waren die Gäste nur zu sechst angereist, zeigten sich aber nicht gewillt, das Spiel von vorneher-

abzuschenken. Am Ende wurde es aber deutlich, die SVB-Korbjägerinnen gewannen mit 58:39. Wie im Hinspiel brauchten sie jedoch eine Halbzeit, um der Partie die

entscheidende Wendung zu geben. Ein starkes drittes Viertel, das mit 26:10 an die Gastgeberinnen ging, ließ eine zähe erste Halbzeit vergessen.

Der Plan für die Lady-Panthers war klar: „In der Verteidigung viel Druck machen und in der Offensive die Größenvorteile unter dem Korb ausnutzen“, gab Arbing die Marschrichtung vor. Sein Team startete auch entschlossen, setzte den Plan in der Defensive recht gut um, aber nach den ersten Minuten ließ die Intensität nach, und es wurde auch im Rebound nicht entschlossen genug gearbeitet. Im Angriff klappte es nicht, den Ball gegen die Zonenverteidigung unter den Korb zu bringen, und die Würfe aus der Distanz fanden nur selten ihr Ziel. So ging es mit einem beiderseits mageren 19:17 in die Halbzeitpause.

Nach dem Wechsel drehte Böblingen auf. Eine kleine Umstellung in der Offensive machte sich bezahlt. Dadurch kam der Ball jetzt öfter zu den Center-Spielerinnen, was Sharon Nack und Kasia Schindler zum 27:20-Zwischenstand nutzten. Nach einem kurzen Ulmer Zwischenspur zum 27:23 gelang Böblingen ein 14:0-Lauf, der das Spiel entschied. Die gute Defense führte zu vielen Ballgewinnen, die durch Schnellangriffe sicher abgeschlossen wurden. Hier konnte sich neben den flinken Aufbau- und Flügelspielerinnen Franziska Walz und Mara Eberwein auch Nachwuchs-Center Cora Förster auszeichnen. Als es mit einem 18-Punkte-Vorsprung in das letzte Viertel ging, war die Entscheidung bereits gefallen.

Im Schlussabschnitt wollte nicht mehr allzu viel gelingen, doch der Gegner wurde immer auf Distanz gehalten, sodass der 58:39-Erfolg auch in der Höhe verdient war.

SV Böblingen Lady-Panthers: Pfeffer (5/davon 1 Dreier), Öttele, Zeller (9), Walz (6), Schlipf (6), Förster (9), Dikic, Nack (5), Eberwein (6), Schindler (12).



Sharon Nack red

Mitgliederrückgang folgt dem landesweiten Trend

Leichtathletik: Nur zwei Dutzend Teilnehmer beim Kreistag

KREIS BÖBLINGEN (red). Lediglich zwei Dutzend Teilnehmer versammelten sich beim Leichtathletik-Kreistag. Nur die Hälfte der zur Ehrung eingeladenen Jugendlichen war gekommen, und auch mancher der immerhin 20 in der Leichtathletik vertretenen Vereine war nicht vor Ort. Dabei ist der Kreis Böblingen landesweit sportlich Spitze, organisiert ein umfangreiches Meisterschaftsprogramm und ist mit nach wie vor fast 5500 Mitgliedern einer der größten im Bereich des Württembergischen Leichtathletikverbandes.

Eine Lanze für die olympische Kernsportart brach auch Jochen Reisch, Präsident der gastgebenden SV Böblingen, lange Leicht-

athletik-Abteilungsleiter und in jungen Jahren selbst erfolgreicher Läufer. Sein besonderer Dank ging an die Stadt für die Ertüchtigung von Laufbahn und Stadion. Der Kreisvorsitzende Holger Schmidt berichtete von großen Erfolgen bis hin zu deutschen Meistertiteln und internationalen Starts für Simon Bayer, Carolina Krafzik und Constanin Preis (alle VfL Sindelfingen) sowie die erneute Silbermedaille für Kugelstoßer Niko Kappel (ebenfalls VfL Sindelfingen) bei der Para-Weltmeisterschaft.

Bei den Ehrungen standen wie gewohnt die Nachwuchsathleten der Altersklassen U16 und U14 im Blickpunkt. Allen voran Bruce Khieosavath (SpVgg Holzgerlingen) und sein Vereinskamerad Maik Nold als Erster und Zweiter bei den deutschen U16-Mehrkampfmeisterschaften und Mannschafts-Vize zusammen mit Jacob Benecke. Aber auch Timo Häusel (SV Böblingen), Lennart Specht und Alexander Stepanov (beide VfL Sindelfingen) setzten sich mit württembergischen und süddeutschen Meisterschaften und Medaillen über 100 und 800 Meter bestens in Szene. Ebenfalls geehrt und mit der silbernen WLV-Ehrennadel ausgezeichnet wurde Kassiererin Michaela Rosenfelder, die seit elf Jahren die Finanzen des Kreises Böblingen im Griff hat.



Ehrungen beim Leichtathletik-Kreistag in Böblingen (von links): Jacob Benecke, Maik Nold und Bruce Khieosavath mit Jugendwart Hans-Jürgen Burgstahler Foto: hos

Bei der um rund sechs Prozent zurückgegangenen Mitgliederzahl verwies der Kreisvorsitzende auf den gleichen, auch landesweit zu beobachtenden Trend. Wie attraktiv die Sportart nicht nur im Olympiajahr nach wie vor ist, zeigt die Beteiligung an den Nachwuchsmeisterschaften im Kreis. Besonders im Crosslauf sind jedes Jahr mehrere hundert Jungs und Mädchen dabei. Ein anderer Höhepunkt war auch 2019 der Kreisvergleichskampf, bei dem die von Schülerwart Bernd Kammholz organisierte Mannschaft Zweiter hinter Gastgeber Esslingen wurde. Ein Renner ist auch der

alljährliche AOK-Kids-Cup, der am Sonntag in Waldenbuch startete und am 27. September mit dem Finale in Weil der Stadt endet.

Um die Arbeit des Leichtathletikkreises auch zukünftig auf finanziell gesunde Beine stellen zu können, genehmigte der Kreistag auf Antrag von Wettkampfvwart Dieter Locher mehrheitlich eine moderate Anhebung der Startgebühren. Größere Sorgen bereitet hingegen die Gewinnung von Nachwuchs im Kampfrichterbereich. „Ohne euch geht es nicht“, dankte Holger Schmidt den Kampfrichter-Obleuten Michael Grabig und Tobias Ruoff sowie dem gesamten Ausschuss.

Anderthalb Sätze auf Augenhöhe

Volleyball: Regionalliga Männer

SINDELFINGEN (ju). Nachdem die Regionalliga-Volleyballer des VfL Sindelfingen am zweiten Januar-Wochenende noch einen souveränen 3:0-Sieg gegen den USC Konstanz II gefeiert hatten, hatten sie nun ein ganz anderes Kaliber vor der Brust. Dem Tabellendritten ASV Botnang hatten sie in der Hinrunde noch einen harten Kampf geliefert, im Rückspiel standen die Vorzeichen aufgrund von Krankheiten und Urlauben auswärts aber nicht unbedingt auf Sieg. Und so kam es dann auch bei der 0:3-Niederlage.

Der Beginn des ersten Satzes war auf beiden Seiten von Nervosität geprägt. Die Annahme der Sindelfinger suchte unter der Führung von Aushilfslibero Nico Holze noch nach der Abstimmung, und der Block der Botnanger war hier und da löchrig. Schnell fand der VfL aber zu seinem Rhythmus, sodass Zuspätkommer Darmer aus dem Vollen schöpfen konnte. Aber auch der ASV zog sein schnelles Spiel aus einer soliden Annahme auf, besonders den Schnellangriff über die Mitte konnte der Block der Gäste nicht stoppen. Bis zum Spielstand von 17:19 waren die Sindelfinger stets in Schlagdistanz, in der Crunchtime zeigte sich aber der fehlende Trainingsstand. Leichte Eigenfehler ermöglichten es den Gastgebern, Durchgang eins mit 25:21 einzutüten.

VfL-Trainer Ahmad Hadi hatte keinen Grund für Auswechslungen und gab seinem Team nur ein paar Änderungen in der Blockabwehr mit in den zweiten Satz. Es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, wobei die Sindelfinger es schafften, einen 2-Punkte Vorsprung bis zum 18:16 zu verteidigen. Einen kleinen Schreckmoment erlebten die mitgereisten Anhänger, als Topangreifer Sven Metzger einen leichten Krampf in der Wade verspürte. Nach einer kurzen Pause ging es aber sofort mit Vollgas weiter. Der ASV hatte ein paar Kohlen mehr im Keller. Mit einer starken Aufschlagserie und krachenden Blocks holte er sich den Satz doch noch mit 25:18.

Im dritten Abschnitt konnte das Auswärtsteam nicht mehr an die zuvor gezeigte starke Leistung anknüpfen. Die Hausherrn zogen ihr gefürchtet schnelles und stabiles Spiel auf und stellten bald mit einem komfortablen 8-Punkte-Vorsprung, alle Weichen auf Sieg. Ein Aufbäumen blieb beim 11:25 aus. Außenangreifer Jonathan Unger fasste den Spieltag treffend zusammen: „Am Ende geht die Niederlage auch in dieser Höhe in Ordnung. Wir hatten leider Pech in unserer Vorbereitung auf diesen Spieltag mit vielen Krankheiten und Urlaubern. Die nächsten Aufgaben werden nicht leichter, aber wir werden alles dafür geben, diese Partien zu gewinnen.“

Schon nächsten Samstag (20 Uhr, Sporthalle Stadtmitte, Eintritt frei) hat der VfL Sindelfingen den VfB Friedrichshafen II zu Gast. Gegen die Volleyballer vom Bodensee hatte es in der Hinrunde eine 0:3-Klatsche gegeben.

Elvir Adrovic führt den Titelverteidiger zum Sieg

Fußball: TV Gültstein gewinnt erneut das AH-Hallenturnier der SF Gechingen – 1:0-Sieg im Finale gegen den SV Mötzingen

KREIS BÖBLINGEN (amk). Titelverteidiger TV Gültstein war im Finale des 32. Gechinger AH-Fußballturniers wieder obenauf. Hatte im Vorjahr ein Tor von Kahraman Erdin zum 1:0-Finalsieg über den VfL Ostelsheim

gereicht, so schoss diesmal Elvir Adrovic den Favoriten mit seinem 1:0 gegen den SV Mötzingen zum Triumph. Unter dem Strich hochverdient, die Gültsteiner waren im Finale die aktivere Mannschaft und stellten

durch Adrovic den läuferisch und spielerisch überragenden Akteur des Turniers. Die Mötzinger Taktik, aus einem strikten Defensivverhalten heraus den entscheidenden Konter zu setzen, kreierte zwar zwei, drei

gefährliche Aktionen, insgesamt wirkte das Spiel allerdings zu passiv. Zumal der in den Spielen zuvor sehr offensiv ausgerichtete SVM-Torhüter Andreas Mähler im Endspiel komplett auf seine imponierenden Vorstöße verzichtete. Fast wäre die Rechnung aufgegangen, aber kurz vor Schluss fand ein Adrovic-Schuss von einem Mötzinger abgefälscht doch noch die Lücke.

Im Spiel um Platz drei hatten VfR Hirsau/Ernstsmühl und GSV Maichingen auf die zehn Minuten Laufarbeit verzichtet und die Entscheidung durch ein Zehn-Meter-Schießen herbeigeführt, die Oldies aus dem Allmend siegten mit 2:1. Auch im Halbfinale des GSV gegen die Mötzinger war das Zehn-Meter-Schießen schon greifbar, doch dann öffnete ein Treffer von Frank Freihalter dem SVM die Tür zum Endspiel.

Insgesamt sahen die Zuschauer von den elf AH-Teams 94 Tore. Turnierleiter Thomas Folsche bedankte sich ganz besonders beim TV Altdorf, der für den SV Althengstett eingespungen war. Die Altdorfer blieben in Gruppe A jedoch ohne Punktgewinn. Diese hatte der TV Gültstein punktgleich mit dem GSV Maichingen für sich entschieden. Der TSV Kuppingen, anfänglich mit Kurt Kremm, schied in der Vorrunde aus.



Die vier Halbfinalisten des Gechinger AH-Turniers: Das Finale gewann Titelverteidiger TV Gültstein (in Schwarz) gegen den SV Mötzingen (in Blau), der GSV Maichingen (in Weiß) wurde gegen den VfR Hirsau/Ernstsmühl (in Rot) Dritter Foto: amk